

Pressemitteilung

Fraktion in Schwentimental

Dennis Mihlan
Fraktionsvorsitzender
Andreas Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Schwentimental, den 11.8.2021

Demokratieverständnis und Jammern über Haushaltsdefizit ad absurdum geführt.

Die gestrige Sitzung des Stadtentwicklungs-, Wirtschafts- und Finanzausschusses hat einmal mehr gezeigt, wie Demokratie in Schwentimental ad absurdum geführt wird und wie wenig ernst es im Grunde den meisten Fraktionen mit der vorgeblichen Sorge um den defizitären Haushalt ist.

Auf Betreiben der CDU und ganz offensichtlich mit dem SPD-Ausschussvorsitzenden bereits vorab abgesprochen, wurde der Prüfantrag der KGK in Sachen Betreiber der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwehr Raisdorf per Mehrheitsbeschluss gegen die Stimmen von KGK und WIR von der Tagesordnung abgesetzt.

Dies ist nun offensichtlich eine neue Spielart des Vermeidens von Auseinandersetzung mit ungeliebten Anträgen, nachdem in der letzten Stadtvertretung - als andere Variante - mehrfach zu Beginn der Debatte umgehend ein Ende der Debatte beantragt wurde.

Die Absetzung zeigt auch eine mangelnde Kritikfähigkeit der Beteiligten, denn unter der Hand wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass das Thema aufgrund der Kritik des ausgewiesenen Fachmannes im Bereich Energieerzeugung Roger Mayer „verbrannt“ gewesen sei. Die KGK fragt sich, wie ernst es den Fraktionen von CDU, SPD, SWG, Grünen und FDP mit Haushaltskonsolidierung ist, wenn sie dieses subjektive Gefühl über Inhalte stellen, denn die Argumente des Bürgermeisters, man habe schon eine Vorvereinbarung (d.h. noch nicht einmal einen Vertrag!) mit den Stadtwerken geschlossen und man erziele ja schließlich Einnahmen aus der Verpachtung des Daches an die Stadtwerke, waren wahrlich nicht überzeugend. Bezeichnend, dass der Bürgermeister auf Nachfrage nicht in der Lage war, zu beziffern, wie hoch in etwa die Pachteinnahmen sein werden, relevante Summen werden es wohl nicht sein.

Der gestrige Antrag ist auch nicht in einen Topf zu werfen mit dem allgemeinen Prüfauftrag für Photovoltaik auf öffentlichen Dächern. Gestern ging es nicht mehr um Grundsätzliches, sondern um eine beschlossene Anlage für die lediglich zeitnah geklärt werden sollte, wer sinnvollerweise Betreiber ist.

Es bleibt uns vollkommen unverständlich, weshalb sich die Mehrheit im Finanzausschuss weigert eine – folgt man den schlüssigen Ausführungen von Roger Mayer - wirtschaftlich offensichtlich für die Stadt sehr attraktive Betreibervariante nicht einmal ernsthaft prüfen zu lassen. Herr Mayer hat hier ein Einsparpotential von 85000 € für die Stadt über 20 Jahre, d.h. gut 4000 € jährlich, ermittelt. Die Stadtwerke hingegen könnten die Anlage nicht einmal wirtschaftlich betreiben, es entstünde für sie letztendlich über die 20 Jahre ein Verlust von 25000 €. Das ist viel Geld, das die Stadt nicht hat!

Gleichzeitig ist man aber nicht bereit, eine Förderung von Gründächern (2500 € jährlich) oder die Aufstellung von Outdoor-Sportgeräten seitens der TSV Klausdorf (5000 € einmalig) finanziell zu bezuschussen.

Wie soll man solch ein widersprüchliches Verhalten den Bürger*innen in Schwentimental erklären?

Andreas Müller